



GEISTLICHE KONZERTE

2018

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher!

„Suche Frieden“, so lautet das Leitwort für den Katholikentag 2018 in Münster. Suche Frieden, so könnten wir auch unsere Konzertreihe in unserer Pfarrkirche überschreiben. Viele von Ihnen kommen, um eine Zeit der Ruhe, der Besinnung, der künstlerischen Erbauung zu suchen. Es ist eine Zeit des Friedens, die Sie in unserer Kirche verbringen. Eine Zeit, um den eigenen Gedanken nachzugehen oder um neue Kräfte zu sammeln für Ihre Aufgaben oder um einfach schöne Musik zu hören. Wir freuen uns, dass Sie da sind, und wir hoffen, dass Sie die Zeit genießen können. Unser kirchenmusikalisches Programm ist sicherlich für jeden eine Bereicherung. So wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit in unserer Kirche und bei der Musik. Gleichzeitig bedanken wir uns für Ihre Spenden am Ende der Konzerte. Durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei, dass wir auch in den kommenden Jahren Menschen bei der „Friedenssuche“ behilflich sein können.

Ihr
U. Messing, Pfr

Einladung zu Geistlichen Konzerten in St. Josef-Kinderhaus

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher!

„Es ist die Stille, die zählt, nicht der Applaus. Jeder kann Applaus haben. Aber die Stille, vor und während des Spiels, das ist das Größte.“ (Vladimir Horowitz, 1904-1989, amerikanischer Pianist ukrainischer Herkunft)

Ich glaube, da geht es allen Musikern ähnlich. Die gespannte Stille vor Beginn und die aufmerksame Stille während des Zuhörens. Für mich persönlich ist die schönste Stille aber die, die nach Beenden des Spiels eintritt (und das im besten Falle nicht, weil die Zuhörer froh sind, dass das Stück nun zu Ende ist). Stille, die beide Seiten - Musizierenden und Zuhörer - im zufriedenen Einklang sein lässt. Dieser Moment, wenn der letzte Ton verklungen ist und die Stille eintritt; er ist einer der schönsten Momente, die man als Musiker erleben kann.

So möchte ich Sie ganz herzlich zu unseren Konzerten in diesem Jahr einladen und wünsche Ihnen, dass Sie die Musik, aber auch ganz besonders aufmerksam einmal die Stille genießen können.

Ihre
Sabrina Blüthmann, Kirchenmusikerin

Terminübersicht 2018

11. Februar	17.00 Uhr	Chorkonzert Kammerchor Westfalen Bocholt Leitung: Lucius Rühl
18. Februar	17.00 Uhr	Konzert Feelstimmig
11. März	17.00 Uhr	hebräische Lieder Esther Lorenz, Gesang Peter Kuhz, Gitarre
22. April	17.00 Uhr	Konzert für Oboe und Orgel Klaus Storm, Oboe Sabrina Blüthmann, Orgel
17. Juni	17.00 Uhr	Orgel zu 4 Händen und 4 Füßen Christoph Henzelmann, Orgel Sabrina Blüthmann, Orgel
23. September	17.00 Uhr	concerto curioso/virtuoso Franz Schüssele, Alphorn Sabrina Blüthmann, Orgel
25. November	17.00 Uhr	Chor plus Orgel attacca Leitung: Daniel Lembeck Sabrina Blüthmann, Orgel
16. Dezember	17.00 Uhr	Gaudete-Konzert

Sonntag, 11. Februar 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Chorkonzert

Werke von Bach u.a.

*Kammerchor Westfalen Bocholt
Leitung: Lucius Rühl*

Der Kammerchor Westfalen wurde im Herbst 1997 von Max Kuon gegründet und dreizehn Jahre lang geleitet. Er besteht aus erfahrenen Sängerinnen und Sängern vorwiegend aus der Region Niederrhein und dem Ruhrgebiet. Die einzelnen Programme werden als Projekte je nach Erfordernis der Werke von einer unterschiedlichen Zahl von Mitwirkenden gestaltet. Neben den großen Oratorienwerken des Barock erarbeitete sich der Chor in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Programm von der Renaissance bis zur Moderne. Neben Auftritten in Münster, Berlin und den Niederlanden blieben Bocholt und seine Nachbarstädte der Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit.

Nach dem Tod von Max Kuon übernahm Lucius Rühl die Leitung. Er studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen Kirchenmusik und in Detmold Tonmeister und Klavier. Gleichzeitig begann er eine rege Konzerttätigkeit als Pianist, Cembalist, Dirigent und Ensemblesänger. Es folgten Produktionen für den WDR, internationale Auftritte bei Festivals für Alte Musik. Daneben ist er ein gefragter Liedbegleiter und arbeitete unter anderem mit Dorothee Miels zusammen. Als Cembalist musizierte er mit dem Kölner Kammerorchester, mit Frank-Peter Zimmermann, Isabelle Faust, Barbara Schlick u.a. Für seine Chorarbeit arbeitet Rühl mit verschiedenen Barockorchestern zusammen. Er gestaltete u.a. die großen Silvesterkonzerte im Xantener Dom.

Sonntag, 11. März 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Musikalische Reise durch das Judentum

Hebräische Lieder

Esther Lorenz, Gesang
Peter Kuhz, Gitarre

Mit dem Konzertprogramm „Numi Numi“, benannt nach einem bekannten israelischen Wiegenlied, präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei von dem Gitarristen Peter Kuhz.

Diese musikalische Reise durch das Judentum führt in die biblische Zeit des Segens, den Isaak irrtümlicherweise seinem zweitgeborenen Sohn Jakob zusprach („V'yiten l'cha“), lässt vertonte Worte des im 11. Jahrhundert geborenen spanisch-jüdischen Gelehrten Solomon Ibn Gabirol erklingen, dessen Verse noch heute beim jüdischen Versöhnungsfest gesprochen werden, zitiert die Worte zweier Geliebter aus dem Hohelied („Dodi li“) und besingt den „Abend der Rosen“ in „Erev shel shoshanim“ - ein modernes israelisches Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird. Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten.

Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop, das jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchten möchte

Sonntag, 22. April 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Konzert für Orgel und Oboe

Werke von Hertel, Beethoven, Britten u.a.

Klaus Storm, Oboe
Sabrina Blüthmann, Orgel

Klaus Storm erhielt seine erste musikalische Ausbildung mit sechs Jahren am Klavier. Die Ausbildung zum Oboisten folgte u.a. bei Heinz Naß, Reinhard Lüttmann und Jochen Müller-Brincken. Klaus Storms Interpretationen der klassischen Musik haben maßgeblich die Spielweise des Oboisten Lothar Koch (eh. Berliner Philharmoniker) zum Vorbild. Nach seinem Studium waren vor allem die vielen, von Publikum und Presse einhellig gelobten Aufführungen als Konzertsolist sowie die Klassik-Interpretationen des Dirigenten der Kammerphilharmonie Amadé, Frieder Obstfeld, prägend. Außer in dieser spielte Storm ebenfalls einige Jahre in der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein. Als Solooboist im Kourion-Orchester Münster beschäftigt sich Storm bis heute zudem intensiv mit den Interpretationen der großen Solopartien von J. S. Bach und setzt sich dabei mit der historisch-barocken Spielweise auseinander. Er spielt eine moderne Oboe; eine Form der sogenannten „Barockoboe“, die im Laufe der Jahrhunderte vor allem technisch wesentlich verbessert wurde.

Im Jahr 2000 gründete Storm das Holzbläserquintett Ensemble Viento und unternahm mit diesem zahlreiche Tourneen ins Ausland, die ihn u.a. nach Venezuela und Südafrika führten. Es entstand eine CD, die die Presse mit den Worten „Eine feine Scheibe - piffige Bläsermusik, kristallklar, in perfekter Balance“ kommentierte.

Aufgrund seiner Leidenschaft, mit Streichern zusammen das klassische Repertoire zu vertiefen, gründete Storm das Oboenquartett Oboe Stringendi. Neben seiner Tätigkeit als vielbeschäftigter Studiomusiker ist Storm zudem Manager von Orchestern und Kammermusikensembles.

Sonntag, 17. Juni 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Orgel zu 4 Händen und 4 Füßen

Werke von C.G. Höpner, A. F. Hesse, C.A.E. Filitz u.a.

Christoph Henzelmann, Orgel

Sabrina Blüthmann, Orgel

Christoph Henzelmann absolvierte ein Studium der Schulmusik an der Hochschule der Künste in Berlin, welches er 1980 mit der Ersten Künstlerisch-Wissenschaftlichen Staatsprüfung beendete. Danach schloss er an der HdK Berlin das Studium der Kirchenmusik an und studierte außerdem Literaturwissenschaft an der TU Berlin. Nach der Kirchenmusikprüfung A wurde Christoph Henzelmann 1985 Kantor der Ev. Grunewaldgemeinde Berlin, wechselte 1990 an die Ev. Kirchengemeinde Lütjensee in Schleswig-Holstein und ist seit 1996 Kantor der Ev. Stadtkirchengemeinde Lengerich.

Neben der Orgelmusik im liturgischen und konzertanten Rahmen bildet die Chormusik den zweiten Schwerpunkt seiner Tätigkeit mit der Arbeit für Kinder und Jugendliche in der Sing- und Chorschule an der Ev. Stadtkirche Lengerich sowie mit der Ev. Kantorei Lengerich und dem Motettenchor Lengerich. Die von ihm ins Leben gerufene Konzertreihe "Musik in der Ev. Stadtkirche Lengerich" umfasst Aufführungen vom Musicalmedley bis zum Oratorium. Das dabei genutzte Instrumentarium der Ev. Stadtkirche Lengerich umfasst zurzeit drei Orgeln; herausragend ist die 2002 restaurierte „Breidenfeld-Klais-Organ“.

Sonntag, 23. September 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

„concerto virtuoso/curioso“

Werke von Leopold und W.A. Mozart, Vivaldi, Schubert, Schüssele u.a.

Franz Schüssele, Alphon u.a.

Sabrina Blüthmann, Orgel

Franz Schüssele, geb. in Dörflinbach/Schwarzwald, studierte Posaune, Schulmusik und Germanistik. Nach dem Studium der klassischen Musik und Tätigkeit in mehreren Jazz – Ensembles wandte er sich der originalen Volksmusik und historischen Instrumenten zu und gründete die Volksmusikgruppe "Gälfiäßler", die durch Rundfunk und Fernsehen bekannt und zu einem Markenzeichen für originale und originelle Volksmusik und ausgefallene Instrumente wurde.

Nach dreijährigem „Posaunieren“ im Philharmonischen Orchester der Stadt Freiburg erhielt er einen Lehrauftrag an der dortigen Pädagogischen Hochschule für Posaune und ist seitdem dort und als Multiinstrumentalist tätig, z.B. mit Alp- und Naturhörnern, historischen Instrumenten sowie selbst erfundenen, kuriosen Instrumenten (z. B. Spazierstockalphorn, Büchsentrompete). Er komponierte eine große Anzahl von Stücken für Alphon und allerlei mögliche und unmögliche Besetzungen, so z. B. Alphon u. Orgel, Orchester, Drehorgel, Dudelsack usw..., veröffentlichte zahlreiche CDs und erhielt schon mehrere Preise.

Seine Musikgruppe „Gälfiäßler“ wurde als Gruppe mit den meisten Musikinstrumenten (150) ins „Guinnessbuch der Rekorde“ eingetragen. 2005 spielte er die Uraufführung des „Alphonkonzertes für Symphonisches Blasorchester“ von Victor Fortin und nahm mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg das „Alphonkonzert von Leopold Mozart“ auf. Seit 2010 spielt er im Weltmusikorchester von Rüdiger Oppermann mit Musikern aus verschiedensten Kulturen zusammen und spielte auch mit Hubert von Goisern das Alphon.

Sonntag, 25. November 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Chor plus Orgel

Werke von P. Alldahl, S. Sandström, E. Hovland, Z. Gardonyi

attacca (Münster)

Leitung: Daniel Lembeck

Sabrina Blüthmann, Orgel

Der Kammerchor „**attacca**“ wurde im Herbst 2008 in Münster gegründet. Durch die Besetzung mit derzeit etwa vierundzwanzig Sängerinnen und Sängern aus dem Münsterland ist attacca ein Chor für engagierte Laiensängerinnen und -sänger. Der technische und musikalische Anspruch des Chores misst sich an professionellen Standards.

Das vielfältige Repertoire umfasst weltliche und geistliche Chormusik unterschiedlicher Epochen. Der Chor versucht dabei neue Klangfacetten zu entdecken, um so sowohl dem tradierten als auch dem zeitgenössischen Repertoire gerecht zu werden. Ein besonderes Augenmerk legt attacca auf Musik, die noch eher unbekannt und selten gesungen ist

Sonntag, 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr, St. Josef

Gaudete-Konzert

*Musik zur Weihnachts- und Adventszeit
mit Werken vom Barock bis zur Moderne*

Solisten und Ensembles der Westfälischen Schule für Musik Münster

Auch in diesem Jahr zeichnet sich das in Kinderhaus zur Tradition gewordene weihnachtliche Gaudete-Konzert durch eine ansprechende Mischung aus Vokalmusik und instrumental-solistischen Beiträgen aus. Wie auch in den vergangenen Jahren tritt der Chor „Bon tempo“ unter der Leitung von Dr. Gudrun Koch auf. In diesem gemischten Ensemble wird die ganze Bandbreite geistlicher und weltlicher Chorliteratur gesungen. Mit einer Auswahl seines Repertoires, das von Alter Musik über klassische und romantische Lieder bis hin zu modernen Songs reicht, zaubert „Bon Tempo“ eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Vokalensembles der Westfälischen Schule für Musik sowie durch anspruchsvolle Instrumentalmusik verschiedener kleinerer Ensembles oder einzelner solistischer Auftritte.

Konzerte in der Markuskirche

28. Januar	17.00 Uhr	Wintermärchen Sigrun Schwarz, Erzählerin Barbara Tillmann Erzählerin Eva Bäuerle-Gölz, Harfe
25. Februar	17.00 Uhr	Kammerorchester Nienberge Leitung: Thomas Loos Amarilis Dueñas-Castán, Cello
30. März (Karfreitag)	15.00 Uhr	Mendels Töchter Ensemble für Jüdische Musik
15. April	19.30 Uhr	Ladies of the Lake Christiane Frickenstein, Blockflöten Eva Bäuerle-Gölz, Harfe
27. Mai	19.30 Uhr	C.P.E. Bach und der empfindsame Stil Godela Bozetti, Violine Friedemann Dipper, Klavier
24. Juni	19.30 Uhr	The Great British Flute Gary Woolf, Querflöte Sebastian Kurz, Klavier
02. September	19.30 Uhr	Pipes & Reeds Ulrike von Weiß, Gesang, Portativ, Indisches Harmonium Claus von Weiß, Gesang, Dudelsäcke English Concertina
11. November	17.00 Uhr	Gitarre trifft Orgel- ein ungewöhnliches Duo? Nadja Kossinskaja, Gitarre Ulrike Lausberg, Orgel

Impressum: Katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef, Münster
Redaktion: Sabrina Blüthmann
Druck: Katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef, Münster
Auflage: 500, Dezember 2017